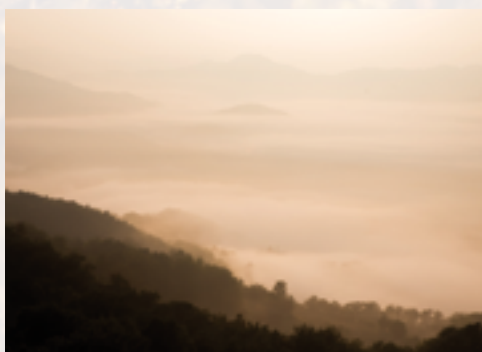


HERBST 2015

HARDTWALD

Journal

Neues aus dem AWO-Seniorenzentrum Hardtwald



**Wenn der Nebel dichter wird –
Wegweiser im Alltag mit Demenz**



**Leben in der »kleinen Welt« –
ein ganz besonderer Wohnbereich**



Seniorenzentrum
Hardtwald
Eggenstein-Leopoldshafen



Markus Bär
Einrichtungsleiter

Liebe Leserinnen und Leser,

es neigt sich ein spannendes zehnjähriges Bestehen des Seniorenzentrums dem Ende entgegen. Es ist viel passiert und man fragt sich: »Ja, ist denn das Seniorenzentrum schon zehn Jahre alt? Haben wir an alles gedacht? Was können wir noch tun, um unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die Zeit in ihrem Zuhause möglichst angenehm zu gestalten?« Diese Fragen bewegen jeden, der seine Arbeit für die uns anvertrauten älteren Menschen gut machen möchte. Wenn wir zurückschauen, so können wir getrost sagen, dass sich das gesamte Team in den vergangenen zehn Jahren stark eingesetzt hat, um für Sie alle, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Betreuer und Freunde des Hauses, gute Arbeit zu leisten. Ein großes Anliegen ist uns, dass das Seniorenzentrum ein offenes Haus ist, und Sie sich jederzeit willkommen fühlen. So legen wir großen Wert auf einen guten Kontakt zur Außenwelt und geselliges Beisammensein.

Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, all denen ein herzliches Dankeschön auszusprechen, die sich in den zehn Jahren für unsere Einrichtung eingesetzt haben. Hier gilt unser besonderer Dank den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit einem großartigen Engagement betreut und gepflegt haben. Bei aller Wertschätzung der Pflege in der Familie – auch in einem gut geführten Seniorenzentrum finden alte Menschen ein Zuhause.

Das Team des AWO-Seniorenzentrums Hardtwald wünscht Ihnen eine schöne Herbstzeit und viel Vergnügen beim Lesen der Lektüre.

Herzliche Grüße,
Markus Bär

ALLGEMEINE THEMEN

Wenn der Nebel dichter wird 04

Wegweiser im Alltag mit Demenz

AKTUELL

10 Jahre AWO-Seniorenzentrum Hardtwald 08

Diese Gesichter waren von Anfang an dabei

Preisrätsel 10

Mitmachen, einreichen, absahnen

Leben in der »kleinen Welt« 12

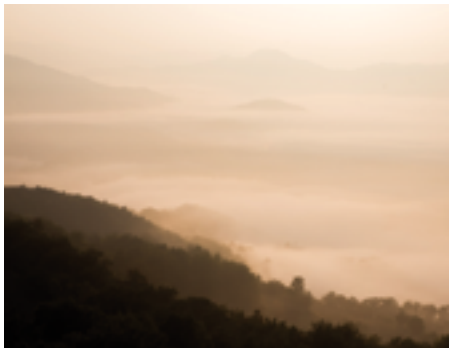
Ein besonderer Wohnbereich stellt sich vor

MITMACHEN

Rätselspaß 14

IHR AWO-SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR

Ihre Ansprechpartner auf einen Blick 15



WENN DER NEBEL DICHTER WIRD

»Seltsam, im Nebel zu wandern!«
Mit diesen Worten beginnt Hermann Hesse sein Gedicht »Im Nebel« von 1905. Es handelt von Einsamkeit, Dunkelheit und dem Gefühl des Verlorenseins. Poetisch zeichnet Hesse eine Gefühlswelt, in der sich auch demenziell erkrankte Menschen häufig gefangen fühlen. Doch auch wenn sich der Nebel nicht dauerhaft vertreiben lässt, können Angehörige und Pflegepersonal mit symbolischen Wegweisern etwas Sicherheit geben.

♥ Der Begriff Demenz leitet sich aus dem Lateinischen ab und bedeutet so viel wie „weg vom Geist“ bzw. „ohne Geist“. Ein wesentliches Merkmal der Erkrankung ist der Verlust der kognitiven Fähigkeiten. Was mit Lücken im Kurzzeitgedächtnis beginnt, kann bis zum Ausfall des Langzeitgedächtnisses führen. Die Betroffenen verlieren so zunehmend jene Fertigkeiten, die sie sich im Laufe ihres Lebens angeeignet haben. Furcht scheint auf diesen Umstand die natürlichste Reaktion. Bis zu 1,5 Millionen Menschen sind in Deutschland laut Bundesministerium für Gesundheit an Demenz erkrankt. Hochrechnungen ergeben, dass sich diese Zahl bis 2050 verdoppeln wird. Die

Forschung kann bisher weder die Frage nach den Ursachen umfassend beantworten, noch kennt sie sichere Wege, um die Krankheit zu verhindern oder gar zu heilen. Das macht Demenz und den Umgang mit der Krankheit zu einem Thema von hohem gesellschaftlichen Interesse.

Die Seniorenzentren der AWO Baden haben sich schon lange auf die speziellen Bedürfnisse der Betroffenen eingestellt. Auch wenn sich die Angebote der einzelnen Einrichtungen unterscheiden, in ihrer Überzeugung sind sich alle Häuser einig: An erster Stelle steht der Anspruch, die Würde der Betroffenen

jederzeit zu wahren. Dazu gehört unbedingt, den erkrankten Menschen wertschätzend zu begegnen sowie das Erhalten und Fördern eines positiven Selbstwertgefühls. Das Einbeziehen des sozialen Umfelds mit all seinen Fragen, Ängsten und Herausforderungen ist dabei ein wesentlicher Teil der Arbeit.

Das Pflegepersonal der AWO Baden steht vor einer großen Aufgabe. Neben einer hohen fachlichen Kompetenz, muss es sowohl emotionale Stärke als auch ein hohes Maß an Empathie mitbringen. Die Ängste der Erkrankten äußern sich nicht selten auch in Wut, Beschimpfungen und aggressivem Verhalten.

In Fort- und Weiterbildungen werden die Pflegenden auf solche Situationen vorbereitet und erlernen den professionellen Umgang. Es ist wichtig, sich immer wieder in die Situation der Erkrankten hineinzusetzen: Logische Argumente werden von ihnen nicht verstanden, wieder vergessen oder ergeben keinen Sinn. Auf der Gefühlsebene jedoch lassen sich Sicherheit und Verständnis durchaus kommunizieren. Doch bei allen Herausforderungen können Betroffene, Angehörige und auch die Pflegenden viel Wärme, Tiefe und auch Humorvolles erleben. Schlüssel zu einem gelingenden Umgang mit den Erkrankten ist die eigene Präsenz und Authentizität. ♥

IM NEBEL

Seltsam, im Nebel zu wandern!
Einsam ist jeder Busch und Stein,
Kein Baum sieht den anderen,
Jeder ist allein.

Voll von Freunden war mir die Welt,
Als nicht mein Leben licht war;
Nun, da der Nebel fällt,
Ist keiner mehr sichtbar.

Wahrlich, keiner ist weise,
Der nicht das Dunkel kennt,
Das unentrinnbar und leise
Von allen ihn trennt.

Seltsam, im Nebel zu wandern!
Leben ist Einsamkeit.
Kein Mensch kennt den andern,
Jeder ist allein.

Hermann Hesse, November 1905

WEGWEISER IM ALLTAG MIT DEMENZ

*Auch wenn der Nebel
sich nicht vertreiben
lässt, können Angehörige
und Pflegepersonen mit
symbolischen Wegwei-
sern Sicherheit im Gefühl
für Raum und Zeit, für
das Ich und das Wir, für
das Vertraute und das
Fremde schaffen.*

ORIENTIERUNG IM RAUM

Wer schon einmal durch die Straßen einer fremden Stadt geirrt ist, kennt den Wunsch nach Orientierungshilfen. Im Seniorenzentrum können das Mitbringen vertrauter Einrichtungsgegenstände oder farblich gekennzeichnete Wohnbereiche das Zurechtfinden erleichtern beziehungsweise das Gefühl des Verlorenseins mindern.

ZEITGEFÜHL

Rituale sind Handlungen, die nach immer gleichen Regeln ablaufen und den Tag strukturieren. Es beruhigt und erfreut demenziell Erkrankte, wenn sie Worte, Details und Berührungen wiedererkennen und wissen, was als nächstes geschehen wird. Im Alltag kann dies durch vertraute Abläufe zu festen Tageszeiten geleistet werden. Jahreszeitliche Dekoration und Feste wie Adventsfeiern oder Sommerpartys sind Fixpunkte, die eine Orientierung im Jahr erleichtern.

DAS ICH

Durch sinnliche Erlebnisse lassen sich demenziell erkrankte Menschen am besten erreichen. Die Palette an Möglichkeiten ist breit: Therapietiere haben einen guten Zugang zu Betroffenen und werden schnell zu Vertrauten. Die Wahrnehmung von bekannten Gerüchen, Geräuschen und Geschmäckern weckt Erinnerungen. Eine Umarmung oder das Unterhaken kann oftmals mehr Sicherheit vermitteln, als es gut gemeinte Worte tun.

DAS MITEINANDER

Für Menschen mit Demenz ist das Miteinander ebenso wichtig wie für Nicht-Erkrankte. Gemeinsame Aktivitäten wie Singkreise, das Spielen von Gesellschaftsspielen, Gespräche und das miteinander Lachen geben ihnen ein Gefühl des Dazugehörens und nehmen die Angst vor der Einsamkeit.

DAS VERTRAUTE

Lieder, Gedichte und Gebete, die einst mühevoll erlernt wurden, stellen für viele Menschen mit einer Demenzerkrankung heute einen wahren Schatz dar. Die klangvollen Texte haben sich scheinbar tief eingebrannt und sind noch lange vorhanden, wenn normale Sätze längst nicht mehr möglich sind.

Demenz verliert seine Stigmatisierung als Tabu-Thema nur langsam. Literatur und Film können diese Bewegung vorantreiben und regen Diskussionen an.

BÜCHER

➔ In »**UNTER TRÄNEN GELACHT – MEIN VATER, DIE DEMENZ UND ICH**« erzählt die bekannte TV-Moderatorin Bettina Tietjen von der Demenzerkrankung ihres Vaters - vom ersten „Tüdeln“ bis zur totalen Orientierungslosigkeit. Trotz aller Herausforderungen, so Tietjen, sei die Demenz nicht nur zum Heulen, sondern sie kann zudem Denkanstoß und Kraftquell sein. Kein Sachbuch einer Expertin, sondern die liebevolle Sicht einer betroffenen Tochter. PIPER, 304 SEITEN, 19,99 EURO

➔ »**DER ALTE KÖNIG IN SEINEM EXIL**« ist ein berührendes Buch geschrieben von Arno Geiger. Es erzählt die Geschichte seines Vaters. Dieser verliert durch seine Alzheimerkrankheit seine Erinnerung und die Orientierung in der Gegenwart. Trotzdem beeindruckt der alte Mann mit Vitalität, Witz und Klugheit. Arno Geiger begleitet seinen Vater in dieser Zeit, freundet sich

noch einmal mit ihm an. Diese Geschichte ist lebendig, manchmal etwas komisch, und sie zeigt ein Leben, das es immer noch wert ist, es aus vollem Herzen zu leben.

HANSER, 192 SEITEN, 9,90 EURO

➔ Rücksichtsvoll, warmherzig und verständlich beschreiben Udo Baer und Gabi Schotte-Lange in »**DAS HERZ WIRD NICHT DEMENT: RAT FÜR PFLEGENDE UND ANGEHÖRIGE**« die Innenwelten von Demenzkranken. Demenz beeinflusst Gefühle, die Art, wie Menschen sich und ihre Welt wahrnehmen. Dieses Buch zeigt Wege auf, mit diesen Menschen in Kontakt zu bleiben. Wege, welche die Würde der Erkrankten wahren und Möglichkeiten, weiterhin schöne Momente zu erleben. Ein Abschlusskapitel geht auf die Pflegenden ein.

BELTZ, 125 SEITEN, 12,95 EURO

FILME

➔ »**HONIG IM KOPF**« erzählt die Geschichte einer ganz besonderen Liebe: der Liebe zwischen Tilda und ihrem an Alzheimer erkrankten Großvater Amandus. Der Lebemann war bisher das humorvolle, geschätzte Familienoberhaupt - jetzt entwickelt er sich plötzlich zurück zu seinen kindlichen Ursprüngen. Nur die elfjährige Enkelin Tilda scheint mit ihm umgehen zu können. Regisseur Til Schweiger wurde für »Honig im Kopf« mit dem Deutschen Filmpreis für den »besucherstärksten Film des Jahres 2015« ausgezeichnet.

DVD 14,99 EURO

➔ Der Film »**DIE AUSLÖSCHUNG**« erzählt die Liebesgeschichte des berühmten Wiener Kunsthistorikers Ernst Leiden und der Restauratorin Judith. Es scheint alles perfekt, bis die Vergesslichkeit den intellektuellen verzweifeln lässt. Die Diagnose: Alzheimer. Was passiert mit der Liebe, wenn ein Partner geistig erlischt? Der Film zeichnet eine Geschichte von Verfall und dem Fortbestand der Liebe und wurde mit dem Österreichischen Filmpreis in der Kategorie »Bester Film« ausgezeichnet.

DVD 7,88 EURO

10 JAHRE AWO-SENIORENZENTRUM HARDTWALD

⇒ Nicht nur die Einrichtung feiert ihr zehnjähriges Bestehen im September 2015, das Seniorenzentrum kann auch zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu diesem Jubiläum gratulieren. Lassen wir sie doch einfach selbst mit einem kurzen Statement zu Wort kommen, was ihnen die Arbeit hier bedeutet.

1

NICOLE SCHERER



»Von der Altenpflegerin bis zur PDL – mit Engagement ist hier alles möglich!«

6

SANJA ZAFIRIOU



»Die liebevolle Betreuung der BewohnerInnen liegt mir am Herzen!«

9

BÄRBEL GRIMM



»10 Jahre hier und keinen Tag bereut!«

4

RUTH ANDOUNGOU-BIDJIMA



»Es gefällt mir sehr, dass für jedes Problem gemeinsam eine gute Lösung gefunden wird.«

7

VERENA PAREICK



»Viele Menschen und Gesichter und jede Menge wertvoller Begegnungen!«

2

MICHAEL INCI



»Ich fühle mich sehr wohl und komme jeden Tag gern zur Arbeit – für und mit den BewohnerInnen tue ich gern etwas!«

5

KATICA NADJ



»Viele tolle Angebote für unsere Bewohner.«

8

SILKE SUSKA



»Mittendrin statt nur dabei.«

3

KIRSTEN REESE



»Jeden Tag Herausforderungen – spannend wie ein Krimi.«

10

IRINA TIMLER



»Die Zufriedenheit unserer BewohnerInnen zeigt mir, dass meine Arbeit wichtig ist!«




1 In welchem Monat wurde das AWO-Seniorenzentrum Hardtwald »offiziell«

- ☐ **A** AUGUST 2005
- ☐ **B** SEPTEMBER 2005
- ☐ **C** OKTOBER 2005

3 Wie viele »Nationalitäten« arbeiten im Seniorenzentrum?

- | | | |
|-----------------------|----------|----|
| <input type="radio"/> | A | 5 |
| <input type="radio"/> | B | 10 |
| <input type="radio"/> | C | 15 |

5 Wie viele Pflegeplätze für BewohnerInnen gibt es seit der Eröffnung im Seniorenzentrum?

- | | | |
|---|----------|-----|
|  | A | 105 |
|  | B | 108 |
|  | C | 110 |

7 Seit wann ist Einrichtungsleiter Markus Bär in unserem Haus tätig?

- ☐ **A** 2006
- ☐ **B** 2007
- ☐ **C** 2008

9 Wie heißt der Gastronomieleiter unserer Einrichtung?

- ☐ **A** SEIFERT
- ☐ **B** STIEFERT
- ☐ **C** STIEFEL

2 Wie viele Mitarbeiter arbeiten schon seit 10 Jahren im Seniorenzentrum?

- | | | |
|-----------------------|----------|----|
| <input type="radio"/> | A | 7 |
| <input type="radio"/> | B | 10 |
| <input type="radio"/> | C | 15 |

4 Wie hoch ist das durchschnittliche Alter der BewohnerInnen unseres Seniorenzentrums?

- ☐ **A** 82,64
- ☐ **B** 76,34
- ☐ **C** 85,61

6 Wie heißt unsere Pflegedienstleitung mit Vornamen?

- ☐ **A** BARBARA
- ☐ **B** BÄRBEL
- ☐ **C** BABETTE

8 Wie viele Auszubildende lernen derzeit hier den Beruf der Altenpflege ?

- | | | |
|-----------------------|----------|----|
| <input type="radio"/> | A | 5 |
| <input type="radio"/> | B | 12 |
| <input type="radio"/> | C | 19 |

10 Wie heißt die beschützende Wohngruppe noch?

- ☐ **A** BUNTE WELT
- ☐ **B** GROSSE WELT
- ☐ **C** KLEINE WELT



➔ Anlässlich des Jubiläums möchten wir Ihnen die Chance geben, einen netten Preis zu gewinnen, falls Sie folgende Fragen richtig beantworten.

Kreuzen Sie die richtigen Antworten an, übertragen Sie die Lösungsbuchstaben in die Kreise auf der Karte, füllen Sie den Abschnitt mit Ihrer Adresse aus und geben Sie die Karte bei uns im Seniorenzentrum ab. Schon sind Sie dabei und können mit etwas Glück einen der tollen Preise gewinnen!

1.PREIS ➡ Wellness- und Gesundheitskorb
im Wert von 50 €

2. PREIS ➔ Wellnessmassagegutschein
im Wert von 25 €

3. PREIS ➔ Reisenthel Regenschirm und Kulturbag

Einsende-
schluss ist der
15.10.2015.
Die Gewinner
werden im Laufe
einer Woche nach
Teilnahmeschluss
informiert.

NAME, VORNAMESTRASSE, HAUSNUMMERPLZ, ORTTELEFONE-MAIL

10

☒ 1
 ☒ 2
 ☒ 3
 ☒ 4
 ☒ 5
 ☒ 6
 ☒ 7
 ☒ 8
 ☒ 9
 ☒ 10

LEBEN IN DER »KLEINEN WELT«

»Einen alten Baum soll man nicht verpflanzen, heißt es. Trotzdem müssen ältere Menschen aus mancherlei Gründen Vertrautes aufgeben. Unser Seniorenzentrum bietet die Möglichkeit, in der Nähe und in Verbindung zum bisher gewohnten Lebensumfeld alt zu werden. Ziel unserer Arbeit ist das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner.«

Einrichtungsleiter Markus Bär

♥ Das AWO-Seniorenzentrum Hardtwald hat seit seiner Eröffnung im September 2005 einen eigenen Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen im Erdgeschoss. Dort finden Menschen mit Orientierungsproblemen ruhige Zonen zum Erholen, zum sicheren Spaziergehen und belebende Reize zum Sehen, Hören, Riechen und Fühlen.

Was ist das besondere in unserer »kleinen Welt«? Schon wenn man durch die Glastür, auf der eine Weltkugel in Folie klebt, geht, spürt man die ansprechende Stimmung dieses kleineren Wohnbereichs mit maximal 18 Bewohnerinnen und Bewohnern. Man geht vorbei an einem hellen Atrium, das die Bewohner dazu einlädt, sich zwischendurch einmal hinaus zu setzen und frische Luft zu schnappen. Geht man

ein Stückchen weiter, kommt man in den Gemeinschaftsbereich, in dem immer etwas los ist. So wurde z.B. mal gemeinsam mit der Betreuungsassistentin ein leckerer Obstsalat zubereitet. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben fleißig beim Schnippeln geholfen. Wie früher zu Hause – und das ist auch ein Anliegen aller Aktivitäten: Die demenzerkrankten Bewohner sollen sich »Zuhause« fühlen, indem sie vertraute Möbelstücke um sich haben, gemeinsam singen, kochen und essen und Sequenzen ihrer eigenen Vergangenheit wieder aufleben lassen können.

Im kleinen Garten der Sinne kann man dann auch zu jeder Tageszeit spazieren gehen oder auf der Parkbank sitzend dem Vogelgezwitscher des nahen Hardtwaldes lauschen. ♥

**10 JAHRE
AWO-SENIORENZENTRUM
HARDTWALD**

PREISRÄTSEL



Knackige Köstlichkeiten zaubern allen BewohnerInnen und Gästen ein Lächeln auf die Lippen.

LÖSUNG DER LETZTEN AUSGABE
Schwedenrätsel: Luft und Liebe

SCHWEDENRÄTSEL

schweiz. Kurort in Graubünden	Borkenkäfergattung	Busenfreund	Stauwall	Blutgefäße	Fluss durch Gerona (Span.)	Explosivlaut Teichhühner	Fußballbegriff
10		altkeltischer Sänger Rehkuh	französisches Kampfflugzeug	Irrtümer (lat.) Vorsilbe: schnell	kurz für: herum	franz.: Straße	2
Cocktail mit Ei Musikdrama	9				12	eh. Lanzenreiter dt. Dramatiker	
			8				
ein Wohnraum	französisch: hier		Eiland Feuchtwiese				künftig (latein.)
	11	afrikan. Runddorf arabisch: Meerenge		Be- wohner Jütlands	Schwur Künstlerwerkstätten		
Halbton Vorname der Nielsen †	Schönling (franz.) lat.: Erde		7	franz. Frauenname Windstoß			
		Lebensbeginn Modetanz (... Nova)			4	Initialen von Connery	
Fremdwortteil: falsch, neben	Fallen des Meeres- spiegels			norw. Münze Gegenteil von Luv		künstliche Welt- sprache	
		französisches Departement	Tennisbegriff Ort in der Schweiz		frz.: Platz Stadt im Kongo		
Übertragung	Blütenstand US-Filmstar			Vorname d. Blyton Eisenfraß		nord. Herrin des Meeres	
		5		Männername Laut der Schafe			
Einwand	US-Filmstar (Doris) eigens		Kalifenname niederl. Politiker †		antikes griech. Instru- ment	alttrömi- scher Kaiser (Mark)	
		US-Raumfahrt-behörde			Hptst. Jemens franz.: Haut		
Fluss in England	3	englisch: Ende	Tanz (engl.) Dachwinkel		kurz für: um das	französisch: Ära	
		griech. Göttin, Mutter d. Winde		junger Seehund		1	
Rasse benom- men				italie- nisch: Liebe			
deutsche Modeschöpfe- rin (Jil)				ugs.: Dumm- kopf	6		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



Seniorenzentrum
Hardtwald
Eggenstein-Leopoldshafen

Wir sind für Sie da:

Auf dieser Seite finden Sie alle wichtigen Ansprechpartner und Telefonnummern, die für Sie als Bewohnerin, Bewohner, Angehörige oder Interessenten von Bedeutung sein könnten. Wir stehen Ihnen für alle Fragen gern zur Verfügung.

Mo. – Do. 08.30 – 16.30 Uhr
Freitags 08.30 – 14.00 Uhr

Bitte zögern Sie nicht, uns anzurufen!
In dringenden Fällen können Sie die Wohnbereiche 24 Stunden am Tag unter der entsprechenden Durchwahl erreichen.



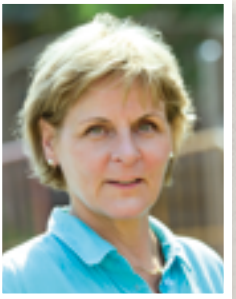
Markus Bär
Einrichtungsleiter
Tel. 0721 961406-0
Fax 0721 961406-1020
markus.baer@awo-baden.de



Kerstin Markus
Verwaltung
Tel. 0721 961406-0
kerstin.markus@awo-baden.de



Verena Pareick
Verwaltung / Sozialer Dienst
Tel. 0721 961406-0
verena.pareick@awo-baden.de



Bärbel Grimm
Pflegedienstleiterin
Tel. 0721 961406-1012
baerbel.grimm@awo-baden.de



Silke Suska
Sozialer Dienst
Tel. 0721 961406-1011
silke.suska@awo-baden.de



Andrea Jatta
Sozialer Dienst
Tel. 0721 961406-1014
andrea.jatta@awo-baden.de



Irina Timler
Wäsche
Tel. 0721 961406 - 1015
irina.timler@awo-baden.de

Wohnbereich 1 »Kleine Welt«
Tel. 0721 961406-1111
wb1.szhardtwald@awo-baden.de

Wohnbereich 2
Tel. 0721 961406-1212
wb2.szhardtwald@awo-baden.de

Wohnbereich 3
Tel. 0721 961406-1313
wb3.szhardtwald@awo-baden.de

Haustechnik
Tel. 0721 961406-1701
hm.szhardtwald@awo-baden.de

IMPRESSUM

Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e.V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO-Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

HERAUSGEBER

AWO Bezirksverband Baden e.V.
Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe
T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600
info@awo-baden.de

REDAKTION

Markus Bär und
die COMMWORK Werbeagentur GmbH

FOTOREDAKTION

AWO-Seniorenzentrum Hardtwald
und Eric Langerbeins,
COMMWORK Werbeagentur GmbH

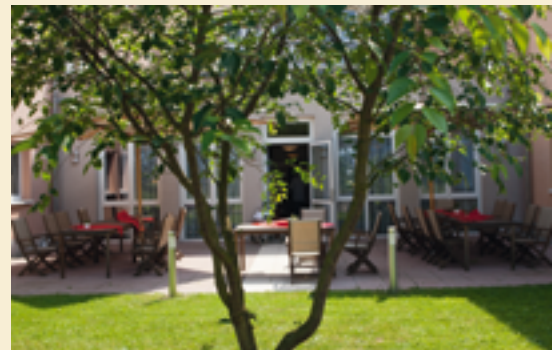
LAYOUT/PRODUKTION

Katharina Schneider,
Annkathrin Münster

COMMWORK Werbeagentur GmbH
Deichstraße 36b | 20459 Hamburg
T. +49 40 32 555 333
F. +49 40 32 555 334
info@commwork.de

LEKTORAT

Maren Menge



Unsere Leistungen und Qualitätsmerkmale

Sicher und geborgen – das AWO-Seniorenzentrum Hardtwald in Eggenstein-Leopoldshafen bietet pflegebedürftigen Menschen individuelle Pflege und Betreuung nach modernen Standards.

TELEFON
0721 961406-0

- ✓ 110 stationäre Plätze; davon 38 Einzel- und 34 Doppelzimmer
- ✓ Moderne Pflegebetten und Sanitärbereich mit Dusche und WC
- ✓ Gruppen- und Einzelangebote; spezielle Konzeption für den Umgang mit Menschen mit Demenz
- ✓ Geschützter Wohnbereich für demenziell erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner
- ✓ Umfangreiches Aktivierungsangebot
- ✓ Frische Speisen aus eigener Küche mit Menüauswahl und Sonderkostformen
- ✓ Eigener Sozialer Dienst
- ✓ 63 betreute Seniorenwohnungen
- ✓ 6 Kurzzeitpflegeplätze

AWO-Seniorenzentrum Hardtwald

Berliner Ring 8 · 76344 Eggenstein-Leopoldshafen · Tel. 0721 961406-0 · Fax 0721 961406-1020

E-Mail: sz-hardtwald@awo-baden.de · www.awo-seniorenzentrum-hardtwald.de



Seniorenzentrum
Hardtwald
Eggenstein-Leopoldshafen